

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 5 vom 25. Februar 2019

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

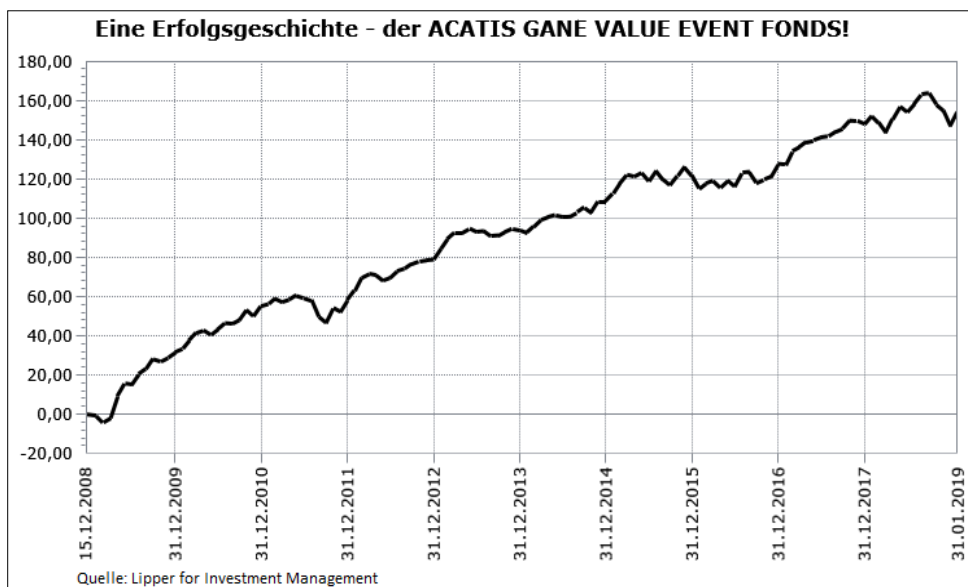
19. Jahrgang / Seite 1

Liebe Leserin,
Lieber Leser,



Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

Fondsmanager des Jahres 2019 wurden verdienstermaßen Dr. Uwe Rathausky und J. Henrik Muhle, Vorstände und Fondsmanager bei der GANÉ Aktiengesellschaft! Der Preis gilt als bedeutendster seiner Art in der deutschen Fondslandschaft. Mit der Auflage des **ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS** (WKN A0X 754) vor etwas mehr als 10 Jahren (15.12.2008) begann eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, die letztes Jahr einen kleinen Haarriss abbekommen hatte: Denn zum ersten Mal schloss der Fonds ein Kalenderjahr nicht positiv ab, sondern musste sich mit einer „roten Null“ (-0,4%) begnügen. Nur damit man das auch richtig einordnet: Die allermeisten Manager wären über ein solches Ergebnis heilfroh gewesen. Auf der Aktienseite gab es übers Jahr leicht positive Performancebeiträge (Berkshire Hathaway, L'Occitane, Phillips 66) und mit Ausnahme von Anheuser-Busch (Halbierung der Dividende) meldete kein Unternehmen im Fonds enttäuschende Zahlen oder gar eine Gewinnwarnung. Auf der Anleienseite gab es keine nennenswerten Erträge, da man im Risk-off-Modus (Duration kurz, Geldmarktersatzanleihen) unterwegs war. Erst nach den Ende 2018 gesehenen Kursrückgängen gibt es im neuen Jahr selektiv wieder Opportunitäten. Also alles im Lot könnte man sagen, aber ausruhen kommt für die beiden nicht infrage. Vielmehr heißt es „weiter, immer weiter“, ganz nach Oliver Kahn's Motto. Auch nach der Karriere zeigt der ehemalige Fußballtitan seine Paraden auf dem Bildschirmschoner von Dr. Rathausky. Weiter in die richtige Richtung ging es auch bei den Mittelzuflüssen:



Letztes Jahr konnten die Herren rund 700 Mio. Euro an neuen Geldern einsammeln (Fondsvolumen aktuell ca. 2,7 Mrd. Euro), ein immenser Vertrauensbeweis! Wie gewohnt schon fast tiefenentspannt schauen Muhle und sein Kollege in die Zukunft und sie konzentrieren sich auf das, was sie am besten können, nämlich geduldig auf Chancen lauern und dann zuschlagen, wenn ein Unternehmen preiswert zu haben ist. So zum Beispiel jüngst, als eine Aktie, die bereits seit Längerem auf der Watchlist steht, endlich günstig erworben werden konnte: Kraft

Heinz! Die Aktie verbilligte sich letztes Jahr um rund 40% und dann war endlich der Zeitpunkt gekommen, die Aktie ins Portfolio mitaufzunehmen. Diese Position befindet sich derzeit unter den Top Ten mit einer Gewichtung von knapp 4%. Die größte Position im Fonds ist mit rund 20% ein Schwergewicht und damit fühlen sich Rathausky und Muhle sehr wohl. Natürlich handelt es sich nicht um eine Aktie oder Anleihe, sondern um die „Munition“, die man braucht, um bei günstigen Gelegenheiten wieder zugreifen zu können: Cash! Auch die beiden nächstgrößeren Titel sind eher defensiver Natur: Da ist zum einen die Aktie von Linde (ca. 8%), die nach der Fusion nicht mehr den Fliehkräften des Gesamtmarktes ausgeliefert ist und Berkshire Hathaway (ca. 7,5%), Buffett's Holdinggesellschaft, zu der über 80 Firmen gehören. Ergänzt werden die zehn größten Titel durch den Dauerbrenner Grenke (ca. 7%), Apple (ca. 6%), L'Occitane (ca. 5%), Anheuser-Busch (ca. 4,5%), Ryman Healthcare und Novo Nordisk mit rund 4%. Seit Jahresbeginn liegt der Fonds mit +5,5% wieder voll in der Spur und auch mittelfristig ist das Ergebnis mit +7,39 p.a. über 3 Jahre überzeugend bei einer Volatilität von 7,46% über denselben Zeitraum.

AKTIEN NACH BRANCHE

Finanzen	18,42%
Konsum, nicht zyklisch	16,85%
Grundstoffe	11,29%
Informationstechnologie	8,14%
Gesundheitswesen	7,68%
Konsum, zyklisch	4,45%

Quelle: GANÉ AG, Stand 31.01.2019

Muhle und Rathausky investieren auch nur dort, wo sie eine gewisse Expertise haben und lassen lieber die Finger von Investments weg, von denen sie nicht ganz soviel Ahnung haben! Dazu zählen Sektoren/Themen wie Chemie, Maschinenbau, autonomes Fahren (Spezialtechnologien), aber auch spezielle konjunkturbezogene Themen spielen keine Rolle (Entwicklung von Zins und Öl- oder Goldpreis).

Trotzdem bleibt natürlich noch genügend übrig, wo sie sich austoben können. Von den sogenannten FAANG-Aktien ließen sie – Apple einmal ausgenommen – bisher die Finger, was sich je nach Entwicklung aber auch ändern könnte. Aber über einen Kamm scheren sollte man die fünf Aktien nicht, denn „*nicht alle der fünf sind ein guter Fang*“, so Muhle. Was erwartet er von 2019, mit was müssen Anleger rechnen und welche Implikationen hat dies auf den Fonds, wollten wir wissen: „*Im Sommer hatten wir noch Euphorie an den Börsen und im Dezember dann Depression. Das ändert sich alles so schnell. Entscheidend ist für uns, dass unsere Unternehmen in fünf Jahren deutlich mehr wert sind als heute. Dann wird das die Börse mit höheren Kursen honorieren. Und auf dem Weg dorthin wollen wir ruhig schlafen, also wählen wir unsere Investments sorgfältig aus.*“ Besser kann man ein Schlusswort kaum wählen!

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

„*Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, indem man es tut.*“



Volker Schilling Robert Habatsch Michael Bohn

Aristoteles

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! **In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Geschäftsführer: Edgar Mitternacht. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP)• weitere Redakteure: Volker Schilling; Robert Habatsch.** Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch, Walter Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahe stehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen und Herausgeber der Finanzanalyse „Der Fonds Analyst“, unterliegt die Greiff Research Institut GmbH der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN); Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.